

Der Erweiterungsbau des Friedrichshäcker Krankenhauses.

Seit geraumer Zeit stehen umfassende Neubauten auf dem hinteren Gelände des Friedrichshäcker Krankenhauses...

Neubau, Haus S, eines Krankenpavillons unsere Aufmerksamkeit. Schlichtheit, sparsame Bauweise auf lange Sicht, aber Dauerhaftigkeit und höchste Modernität...

Am gegenüberliegenden Ende des Terrains, an der Menageriestraße längs der Dilitzsch- und Hohentalplätze, werden rechts und links an die dort liegende Entbindungsklinik große Flügelbauten angelegt (Haus M).

Es sind Stegertrohnbauten, in die eine bemerkenswerte Neuerung — wieder Sandstein eingeflochten wird, da im Baugewerbe das Bestreben obwaltet, der danteilerhaltenden Sandsteinindustrie auf die Beine zu helfen.

Wärmelieferung in den Räumen und der Abzug der verbrauchten Luft gleichfalls in Mauerlöchern bis über das Dach hinaus. Es wird also hier nicht einmal mehr Heizkörper in den Sälen geben...

An der Bräuergasse ist durch Umbau aus der alten Tischlerei ein neues Nötigenhaus entstanden, auch dieses unter dem Gesichtspunkte, Nötigenbau und Sandsteinverwendung sinngemäß miteinander zu verbinden.

Die Ausführung entspricht ganz der bei den anderen Neubauten. Zweckmäßigkeit, Neuzeitlichkeit und sparsame Bauweisen allen anderen Belangen voran.

Die alte Tischlerei, die hier weichen mußte, ist als Neubau an die Menageriestraße verlegt, bedeutet vergrößert und mit modernen Maschinen versehen worden.

Die alte Tischlerei, die hier weichen mußte, ist als Neubau an die Menageriestraße verlegt, bedeutet vergrößert und mit modernen Maschinen versehen worden.

Die alte Tischlerei, die hier weichen mußte, ist als Neubau an die Menageriestraße verlegt, bedeutet vergrößert und mit modernen Maschinen versehen worden.

Die alte Tischlerei, die hier weichen mußte, ist als Neubau an die Menageriestraße verlegt, bedeutet vergrößert und mit modernen Maschinen versehen worden.

Die alte Tischlerei, die hier weichen mußte, ist als Neubau an die Menageriestraße verlegt, bedeutet vergrößert und mit modernen Maschinen versehen worden.

Die alte Tischlerei, die hier weichen mußte, ist als Neubau an die Menageriestraße verlegt, bedeutet vergrößert und mit modernen Maschinen versehen worden.

Die alte Tischlerei, die hier weichen mußte, ist als Neubau an die Menageriestraße verlegt, bedeutet vergrößert und mit modernen Maschinen versehen worden.

Die alte Tischlerei, die hier weichen mußte, ist als Neubau an die Menageriestraße verlegt, bedeutet vergrößert und mit modernen Maschinen versehen worden.

Die alte Tischlerei, die hier weichen mußte, ist als Neubau an die Menageriestraße verlegt, bedeutet vergrößert und mit modernen Maschinen versehen worden.

Die alte Tischlerei, die hier weichen mußte, ist als Neubau an die Menageriestraße verlegt, bedeutet vergrößert und mit modernen Maschinen versehen worden.

Die alte Tischlerei, die hier weichen mußte, ist als Neubau an die Menageriestraße verlegt, bedeutet vergrößert und mit modernen Maschinen versehen worden.

Die alte Tischlerei, die hier weichen mußte, ist als Neubau an die Menageriestraße verlegt, bedeutet vergrößert und mit modernen Maschinen versehen worden.

Die alte Tischlerei, die hier weichen mußte, ist als Neubau an die Menageriestraße verlegt, bedeutet vergrößert und mit modernen Maschinen versehen worden.

Die alte Tischlerei, die hier weichen mußte, ist als Neubau an die Menageriestraße verlegt, bedeutet vergrößert und mit modernen Maschinen versehen worden.

Die alte Tischlerei, die hier weichen mußte, ist als Neubau an die Menageriestraße verlegt, bedeutet vergrößert und mit modernen Maschinen versehen worden.

Die alte Tischlerei, die hier weichen mußte, ist als Neubau an die Menageriestraße verlegt, bedeutet vergrößert und mit modernen Maschinen versehen worden.

Die alte Tischlerei, die hier weichen mußte, ist als Neubau an die Menageriestraße verlegt, bedeutet vergrößert und mit modernen Maschinen versehen worden.

Die alte Tischlerei, die hier weichen mußte, ist als Neubau an die Menageriestraße verlegt, bedeutet vergrößert und mit modernen Maschinen versehen worden.

Die alte Tischlerei, die hier weichen mußte, ist als Neubau an die Menageriestraße verlegt, bedeutet vergrößert und mit modernen Maschinen versehen worden.

Die alte Tischlerei, die hier weichen mußte, ist als Neubau an die Menageriestraße verlegt, bedeutet vergrößert und mit modernen Maschinen versehen worden.

Die alte Tischlerei, die hier weichen mußte, ist als Neubau an die Menageriestraße verlegt, bedeutet vergrößert und mit modernen Maschinen versehen worden.

Die alte Tischlerei, die hier weichen mußte, ist als Neubau an die Menageriestraße verlegt, bedeutet vergrößert und mit modernen Maschinen versehen worden.

Die alte Tischlerei, die hier weichen mußte, ist als Neubau an die Menageriestraße verlegt, bedeutet vergrößert und mit modernen Maschinen versehen worden.

Die alte Tischlerei, die hier weichen mußte, ist als Neubau an die Menageriestraße verlegt, bedeutet vergrößert und mit modernen Maschinen versehen worden.

Die alte Tischlerei, die hier weichen mußte, ist als Neubau an die Menageriestraße verlegt, bedeutet vergrößert und mit modernen Maschinen versehen worden.

Die alte Tischlerei, die hier weichen mußte, ist als Neubau an die Menageriestraße verlegt, bedeutet vergrößert und mit modernen Maschinen versehen worden.

Die alte Tischlerei, die hier weichen mußte, ist als Neubau an die Menageriestraße verlegt, bedeutet vergrößert und mit modernen Maschinen versehen worden.

Die alte Tischlerei, die hier weichen mußte, ist als Neubau an die Menageriestraße verlegt, bedeutet vergrößert und mit modernen Maschinen versehen worden.

Die alte Tischlerei, die hier weichen mußte, ist als Neubau an die Menageriestraße verlegt, bedeutet vergrößert und mit modernen Maschinen versehen worden.

Die alte Tischlerei, die hier weichen mußte, ist als Neubau an die Menageriestraße verlegt, bedeutet vergrößert und mit modernen Maschinen versehen worden.

Die alte Tischlerei, die hier weichen mußte, ist als Neubau an die Menageriestraße verlegt, bedeutet vergrößert und mit modernen Maschinen versehen worden.

Die alte Tischlerei, die hier weichen mußte, ist als Neubau an die Menageriestraße verlegt, bedeutet vergrößert und mit modernen Maschinen versehen worden.

Die alte Tischlerei, die hier weichen mußte, ist als Neubau an die Menageriestraße verlegt, bedeutet vergrößert und mit modernen Maschinen versehen worden.

Die alte Tischlerei, die hier weichen mußte, ist als Neubau an die Menageriestraße verlegt, bedeutet vergrößert und mit modernen Maschinen versehen worden.

Die alte Tischlerei, die hier weichen mußte, ist als Neubau an die Menageriestraße verlegt, bedeutet vergrößert und mit modernen Maschinen versehen worden.

Interesse für den einzelnen Abteilungsraum, um sie, was im Interesse der sehr beschränkten Raumverhältnisse und zum Teil veralteten Einrichtungen des Friedrichshäcker Krankenhauses dringend zu wünschen ist, bald betriebsfertig herausstellen, und damit für die leidende Menschheit ein den heutigen Anforderungen entsprechendes Haus des Segens zu schaffen.

Akademische Woche.

Das evangelisch-lutherische Landeskonfistorium veranstaltet, wie schon erwähnt, auch diesmal in der Osterwoche vom 19. bis 22. April die „Akademische Woche“ mit Vorlesungen namhafter Dozenten der Leipziger und auswärtiger theologischer Fakultäten.

Prof. D. Hempel, Greifswald, der Sohn des Geheimen Konfistorialrats D. Hempel, wird über die religionsphilosophischen Probleme des Stobuchers sprechen.

„Die Eschatologie des Paulus“ heißt die Vorlesung von Professor D. Dreyer, Leipzig. Unter diesem Namen wird sie sich mit den Aussagen des Römerapostels zu den Fragen des Lebens nach dem Tode, des Weltunterganges und des ewigen Gottesreiches zu befassen haben.

Für die Reiten der Vorlesungen und Vorträge wird auf die (demnächst erscheinende) Anzeiger im Anhangenteil dieses Blattes und auf die Plakate an den Anschlagtafeln verwiesen.

Ornithologentagung. Vom 9.—11. April hielt der Verein in sächsischer Ornithologen in Döbeln seine Frühjahrsversammlung ab, an der eine große Zahl Damen und Herren aus ganz Sachsen und Thüringen teilnahmen.

Über seine Reise nach den Kanarischen Inseln und Richard Wagner über den schwarzeften Meeresküstener. Am Montag besuchte ein Teil der Tagungsteilnehmer den Ortsee und den Langenroder Teich bei Bismarcksdorf zu Beobachtungszwecken.

Der ehemalige Wiener R. R. Postkassendirektor Johann Strauß bezieht am zweiten Osterfesttag sein 75. Dresdner Dirigenten Jubiläum. Er bringt mit dem Philharmonischen Orchester ein ausgedehntes Programm, darunter: Ein Christen bei Johann Strauß! Das Konzert beginnt um 7 1/2 Uhr im Gewerkschaftssaal.

Unter das Auto geraten. Am Mittwochmittag kurz nach 5 Uhr geriet am Sophienplatz, Wangung Sackstraße, ein Stadler unter ein Automobil, er kam mit dem Schrecken davon. Das Rad wurde jedoch schwer beschädigt.

Ein Film des Alltags.

Zu einer Filmvorführung von besonderer Art hatten für Dienstagabend die Dresdner Filmfreunde von Bruno Wleber (Prager Straße 80) einen kleinen Kreis von Film- und Photographen und Pressevertretern eingeladen.

Advertisement for Continental tires featuring a bicycle and the text 'Fahrrad und Reifen Continental Reifen'.

Jubel und seine Ehefrau geb. Schönin, die in einer 40jährigen vergnügten Ehe — jedoch ohne Leibeserben — gelebt.

Aber die Zeit ist laut. Sie drängt an den Toten vorbei. So auch auf dem Friedhof der Kirche Wang im Riesengebirge. Die Bergwälder haben träumerisch darüber, und die große schlesische Ebene grüßt still herauf.

Erregt etwas Bezeichnendes wohl jeder Friedhof. Er redet Geschichte. Er ist das große Ahnenbuch der Gemeinde. Er zeigt vielleicht in einem fein gearbeiteten und geschnittenen Kreuz ein Stück gute alte Handwerkskunst oder sonst eine denkwürdige Stätte.

So liegt am Eingang der freundlichen Stadt Hoyerswerda hinter hoher Mauer ein Friedhof, der wilde Schönheit hat. Raum eine bunte Blume blüht dort. Alles ist grün, und selbst die braunen Baumstämme werden umwuchert vom Flecht, der hoch in das Geäst wächst.

Friedrich August von Sachsen gen. Lehmann. Groß ward ich geboren, Kermisch wurde ich erzogen, Nihilal war mein ganzes Leben, Ich ward verfolgt auf allen Wegen.

Ein Regenshauer durchpflückt die grüne Wildnis. Die Stunde hat nachdenklich gemacht.

Zu einer wahren Gartenstadt ist der Friedhof von Ohlsdorf bei Hamburg geworden. Große breite Fahrstraßen, verbunden durch schöne Seitenwege, führen zu zwölf Kapellen.

Natürlich gibt es in einem Friedhof solcher Ausmaße bedeutende Stätten und Steine. Da steht rechts vom Haupteingang das Revolutionsdenkmal über etwa fünfzig Gräbern derer, die in jenen Jahren, da eine Verwirrung der Gefühle und Begriffe deutsche Menschen gegeneinander trieb, fielen.

Im Weitergehen über kleine Flüsse, an Teichen vorbei, kommt man zu einem Platz, an dem Hunderte verschiedener Rosenorten blühen, und den parkähnlichen Eindruck verstärkt die Verwendung von Bindlingen, die wuchlige und würdige Grabmäler ergeben.

Die Inschrift aber verkündet: Durch Zusammenstoß der Panfa mit dem Primus fanden in der Nacht vom 20. auf den 21. Juli 1902 auf der Elbe bei Nienkitten Wittgöber und Freunde der Liedertafel Freue von 1887 zu Elbek ihren Tod in den Fluten. Ein Regen, und Nebeltag war es gewesen, der diese Menschen zu frühlicher Fahrt verleitete.

Ein Regen, und Nebeltag war es gewesen, der diese Menschen zu frühlicher Fahrt verleitete. In den Kajüten hielten sie sich auf, als die Katastrophe geschah, und konnten so nicht gerettet werden. Ergreifend bleibt darum auch die plattdeutsche Inschrift: Die Unglück an de Waterkant, Da gev dat nich mehr Nam un Stand, Gen Rod, een Dood, een Grav, een Veer, Ganz Hamborg tun tosam un geuv.

Eine Not, ein Tod, ein Grab! So sinnend geht man dahin und mag Stundenlang hin- und hergehen in diesem größten deutschen, der wohl auch der größte Friedhof der Welt ist. Dort dabei wagt und raucht das große Leben der herrlich schönen Stadt Hamburg; hier aber ist trostlose Ruhe, der erlösende stimmende Frieden einer besseren Welt.

In diesem Sinne erhalten Renaus schöne Worte „Ritten in dem Natenglück lag ein Kirchhof innen“ besondere Bedeutung, und es schadet wohl nichts, wenn auch wir, Wanderer im Leben, einmal zu erstem Sinne gerufen werden; denn unsere Zeit hat viel von jenen beiden gelernt: Ehrfurcht und Demut!

Bücher und Zeitschriften.

Rezensierungen von Reclams Universal-Bibliothek: Richard Wagner: Beethoven. Wagner, Beethoven mit einer Festschrift zur Feier der hundertsten Wiederkehr von Beethovens Geburtstag (16. Dezember 1870). Die ist keine geschichtliche Darstellung, sondern eine literarische Einführung in den Geist des großen Meisters.

Deutschlands Erneuerung. In dem letzten erschienenen Aprilheft dieser bekannten Monatschrift H. R. Lehmanns Verlag, München) dürfte neben dem warmherzigen Resümee eines alten Frontsoldaten zu unserem Heerführer Ludendorff, der am 1. April seinen 62. Geburtstag feiert, besonders die Arbeit von Oberst von Wacker: Ein Engländer über den Zukunftskrieg in westlichen Kreisen hervorstechen.

Wie mein Onkel Minster wurde, von Timm Kröger. (Verlag Georg Westermann, Braunschweig, Berlin und Hamburg.) In der Reihe der Reizromane Timm Krögers erscheint neben ein neuer Band, der die vier Romane „Wie mein Onkel Minster wurde“, „Der Pfaff“, „Gräb“ und „Im Nebel“ umschließt.

Ein sächsischer Mensch, von Timm Kröger. (W. Verlag Georg Westermann, Braunschweig, Berlin und Hamburg.) Unter diesem Titel sind wiederum vier Erzählungen Timm Krögers vereinigt, welche die Bezeichnung „Reizromane“, unter der eine Reihe von ähnlichen Bändchen erscheint, wohl verdienen.

Prinz Eugen von Savoyen, von Alfred v. Goltz. (Mit 8 Stahlstichen und 90 Abbildungen im Text. (Hain, Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart, Berlin und Leipzig.)